

HAUS BURGUND MAINZ

1/2/3 2017

OFAJ
DFJW

Journée franco-allemande Deutsch-Französischer Tag

En janvier, célébrez-la avec nous !
Feiert im Januar mit uns!

#JFA2017

#DFT2017



Veranstaltungsübersicht

21.01.2017, 15.00 Uhr
Erbacher Hof (Kettlersaal)
Sportbegegnung im Rahmen des
Deutsch-Französischen Tages

01.02.2017, 18.30 Uhr
Marianne Schmitz-Höhn
Savoir vivre
Ausstellungseröffnung
im Haus Burgund

08.03.2017, 18.30 Uhr
Weltfrauentag:
La Libellule
Ausstellungseröffnung
im Haus Burgund

09.03.2017, 18.30 Uhr
Weltfrauentag:
Nadia Sebkhî „Jasmin“
Buchvorstellung und Lesung

16.03.2017, 19.00 Uhr
Haus der Jugend
La Tête de Mule: Grasse matinée
Theaterstück in französischer Sprache
Eintritt 5 Euro, erm. 3 Euro

Für die Ausgabe verantwortlich:

**REGION
BOURGOGNE-FRANCHE-COMTE
HAUS BURGUND MAINZ**

Flachmarktstraße 36
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 23 43 17
Fax: (0 61 31) 23 43 19
info@haus-burgund.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do : 09.00 bis 13.00 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Fr : 09.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek
Eingang Petersstraße
Telefon: (0 61 31) 6 00 70 30

Öffnungszeiten:
Mo – Di – Mi : 12.00 bis 18.00 Uhr
Do – Fr : 09.30 bis 15.30 Uhr

www.haus-burgund.de

 www.facebook.com/hausburgund/

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Hauses Burgund,



Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2017.

2016 hat viele Änderungen gebracht, die auch für das Haus Burgund in Mainz und für die Zusammenarbeit beider Regionen Auswirkungen haben. Es wurden ein neuer Landtag für Rheinland-Pfalz und ein neuer Regionalrat für die neu entstandene Region Bourgogne-Franche-Comté gewählt. Der rheinland-pfälzische Landtag hat mich zu seinem Präsidenten gewählt und der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund hat mich für das Amt seines Präsidenten vorgesehen.

Zu den positiven Auswirkungen beider Ämter gehört, dass ich stärkeren Kontakt zum Haus Burgund und zu unserer Partnerregion Bourgogne-Franche-Comté haben werde. Im November haben wir in Dijon schon gemeinsame Erklärungen zur Zusammenarbeit mit den Partnern in der Region Bourgogne-Franche-Comté unterzeichnet. Ziele bleiben, dass der rheinland-pfälzische Landtag und der Regionalrat das Haus Burgund in Mainz und das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon auch in Zukunft erhalten und weiterentwickeln werden. Beide werden auch weiterhin die eigene Region präsentieren und die Zusammenarbeit der Regionen unterstützen. Dazu gehört, dass sich das Land Rheinland-Pfalz als Ehrengast an der großen Gastronomiemesse in Dijon beteiligt hat. Dies hat die Teilnahme von ca. 20 Weinbaubetrieben aus unserem Land bei der Weinbaumesse VINIDIVIO in Dijon mit umfasst. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg für die Information der Burgunder über unser Land, seine Wirtschaft, Fremdenverkehr, landschaftlichen Schönheiten und – ganz wichtig in der klassischen Weinregion Burgund – seine Weinangebote.

Zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit gehört auch, dass das Haus Burgund in Mainz einen neuen Standort bekommen wird. Nach der Sommerpause wird es in der Großen Bleiche ein neues Quartier für unsere „Burgundische Botschaft“ geben, das noch zentraler und besser wahrnehmbar auf die Bedürfnisse des Hauses Burgund zugeschnitten sein wird. Bourgogne-Franche-Comté wird im Stadtbild von Mainz mehr Aufmerksamkeit als jetzt auf sich ziehen.

Das Haus Burgund in Mainz und das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon werden Symbole der ältesten Regionalpartnerschaft in Europa und damit auch sichtbare Zeichen der Entwicklung der europäischen Integration bleiben, die ohne Rheinland-Pfalz/Burgund und das Herzblut und Engagement vieler Bürger vielleicht nicht den gleichen Verlauf genommen hätte. Denn gerade jetzt, wo Europa als Ziel nicht mehr ohne weiteres jeden überzeugt, brauchen wir die Symbole für unser friedliches und der Zukunft zugewandtes Europa und seine Zusammenarbeit. Dies schließt auch die Zusammenarbeit im 4er-Netzwerk der Regionen mit ein, das Burgund und Rheinland-Pfalz mit den Partnern in Mittelböhmen in der Tschechischen Republik und in der polnischen Region Oppeln auch darum begründet haben, um die europäische Integration weg von den europäischen Hauptstädten und näher an die Bürgerinnen und Bürger in den Regionen zu bringen.

Zu Beginn des neuen Jahres, anlässlich des Deutsch-Französischen Tages, werden junge Sportler aus den vier Partnerregionen nach Mainz eingeladen, um ihr Können in Kampfsport zu zeigen. Die 4er-Netzwerk-Sportbegegnung wird am Samstag, dem 21. Januar im Kettlersaal des Erbacher Hofes stattfinden. Gerne habe ich an der Seite von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Schirmherrschaft übernommen und ich würde mich freuen, Sie an diesem Tage begrüßen zu können.

Lassen Sie mich noch eine Veranstaltung besonders erwähnen und Ihnen ans Herz legen: Am Mittwoch, dem 1. Februar 2017, wird im Haus Burgund die Ausstellung der Malerin Marianne Schmitz-Höhn eröffnet. Die Künstlerin ist seit langen Jahren aktiv in der Partnerschaft zwischen ihrer Heimatgemeinde Mommenheim und Neuilly-lès-Dijon, die in diesem Jahr ihr 45-jähriges Bestehen feiert. Marianne Schmitz-Höhn und die Gemeindeperschaft stehen für die Partnerschaften, die von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Regionen mit Erfolg aufgebaut wurden und die zugleich Mosaiksteine der europäischen Zusammenarbeit sind.

Hendrik Hering
Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Unterwegs in Burgund-Franche-Comté

Fotografien

Ob Sie nun Kultur- oder Naturfreund, Genuss- oder Aktivurlauber sind, ob Sie Sport oder Entspannung suchen: in einem der acht Departements der Großregion Burgund-Franche-Comté werden Sie das passende Urlaubsziel finden. Entdecken Sie die Skigebiete im Jura oder schippern Sie im Sommer als Freizeitkapitän am Ruder eines Hausbootes auf einem der zahlreichen Kanäle oder Flüsse. Radeln Sie auf ehemaligen Bahntrassen oder erkunden Sie die Natur zu Fuß. Zahllose Schlösser und Bauwerke verschiedener Epochen laden zum Besichtigen ein und die Region ist stolz auf acht Stätten, die die UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat.

www.burgund-tourismus.com
www.de.franche-comte.org

02. bis 27.01.2017
Fotoausstellung im Haus Burgund
In Zusammenarbeit mit
Bourgogne-Franche-Comté Tourisme



Nevers © Alain Doire, Bourgogne Tourisme



Belfort © CRT Franche-Comté / Jean Becker

Deutsch-Französischer Tag

Kampfsport

Seit der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags am 22. Januar 1963 unterhalten Deutschland und Frankreich eine einzigartige Beziehung. Die beiden Länder haben es verstanden, ihre Konflikte der Vergangenheit in eine treibende Kraft für den Frieden in Europa zu verwandeln. Sie pflegen einen intensiven Austausch, ihre Beziehungen sind durch Vielfalt gekennzeichnet und im Alltagsleben beider Völker verankert. Mit dem Vertrag sollte die deutsch-französische Freundschaft vor allem durch den Kultur- und Jugendaustausch ihren Platz im Herzen der Gesellschaft finden.

Anlässlich des 40. Jahrestags der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags am 22. Januar 2003 erklärten Staatspräsident Jacques Chirac und Bundeskanzler Gerhard Schröder den 22. Januar zum „Deutsch-Französischen Tag“, um so bewusst ein Signal an die junge Generation zu senden. Sie wollten dafür werben, dass mehr junge Franzosen in der Schule Deutsch und mehr junge Deutsche Französisch lernen, denn die Sprache ist das wichtigste Tor zum Verständnis des Partners, seiner Kultur, seiner Arbeits- und Lebensweise.

Quelle: www.ambafrance-de.org

Aus Anlass des Deutsch-Französischen Tages treffen sich seit 2005 Jugendliche und junge Erwachsene aus den Regionen des 4er-Netzwerks (Burgund, Rheinland-Pfalz, Mittelböhmen, Oppeln) in Mainz, um gemeinsam Sport zu treiben, die Partnerregionen kennen zu lernen und den Gedanken der europäischen Integration durch die persönlichen Kontakte mit Leben zu füllen.

Samstag, 21. Januar 2017, 15.00 Uhr im Erbacher Hof (Kettlersaal)
Eintritt frei

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Landtagspräsident Hendrik Hering

Haus Burgund Mainz und Landessportbund Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und dem Landtag Rheinland-Pfalz sowie mit Unterstützung des DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk) und der Association Européenne des Sports Bourgogne-Franche-Comté



Marianne Schmitz-Höhn

Savoir vivre

Die Partnerschaft zwischen Mommenheim und Neuilly-lès-Dijon (Departement Côte d'Or) feiert 2017 ihr 45-jähriges Bestehen. Die Mommenheimer Künstlerin Marianne Schmitz-Höhn, die Mitglied im Kunstverein Eisenturm Mainz e.V. und im Essenheimer Kunstverein ist, unterstützt diese Städtepartnerschaft aktiv. Das Haus Burgund würdigt ihr Engagement nun mit einer Ausstellung.

*Marianne Schmitz-Höhns Malerei fegt in einer Welle aus Klang und Farbe die Betrachter*innen von den Füßen: Zusammenbruch oder Aufbruch, Zerstörung und Erneuerung fallen in einen einzigen dynamischen Prozess zusammen, der Material und Farbe, Begriffe und durchschimmernde Fragmente vor sich her schwemmt.*

Ihre Arbeiten sind eine Hommage an die großen Techniken der Moderne, von der Collage über die befreite Farbe bis zum Action Painting. In einer explodierenden Gischt aus Formen und Farbspritzern und durchschimmernden Akkorden fassen sie sowohl die Freiheiten, die das moderne Experiment für die Malerei erobert hat, als auch die Katastrophen des 20. Jahrhunderts, die diese Entwicklungen begleitet haben, zusammen - und beschreiben "Moderne" als einen Prozess der permanenten Infragestellung, der Zerstörung und Erneuerung. (Prof. Dr. Käthe Wenzel, Berlin, Juni 2016)

Dr. Otto Martin, Kunstverein Eisenturm Mainz e.V., führt in die Ausstellung ein.

Mittwoch, 01. Februar 2017, 18.30 Uhr
Ausstellungseröffnung im Haus Burgund
Dauer der Ausstellung: bis 02. März 2017

La Libellule

Die Ausstellung zum Buch

Sophie Séronie-Vivien (Text)

Adeline Bidon (Illustration und Layout)

La Libellule („Die Libelle“) erzählt den Traum eines Mannes. Den Traum seines Emporfliegens aus einem Granatenloch im Jahr 1915 beim Näherrücken des Todes.

Emporfliegen des ruhelosen Geistes, um der unerträglichen Realität zu entfliehen.

Emporfliegen der von ihm ersonnenen zerbrechlichen Flugmaschine.

Emporfliegen der geliebten Frau, von der der Krieg ihn getrennt hat.



Der Leser fragt sich: Ist die Libelle Luftschiff, graziles Insekt oder verlorene Geliebte? Mit ihrem Text beschreibt Sophie Séronie-Vivien die Leidenschaften und universell gültigen Sehnsüchte ihres Großvaters, eines Überlebenden des Ersten Weltkriegs: leben, erschaffen, lieben, weitergeben. Zwischen historischer Ikonographie und technischem Kosmos setzt Adeline Bidon dieses sinnliche Universum durch die Verknüpfung von Traumwelt und Realität kongenial in Szene.

Die Ausstellung führt den Betrachter durch das Kunstbuch und seine Entstehungsgeschichte und nimmt dabei Bezug auf historische Fakten und familiäre Wurzeln. Der Erste Weltkrieg wird ebenso thematisiert wie die Anfänge der militärischen und zivilen Luftfahrt in Frankreich.

Der bildende Künstler und Verleger **Johannes Strugalla** führt in die Ausstellung ein.

Mittwoch, 08. März 2017, 18.30 Uhr im Haus Burgund
Ausstellungseröffnung anlässlich des Weltfrauentags
Dauer der Ausstellung: bis 28. April 2017

Mini-Pizza mit rotem Zwiebelkonfit, Schnecken und Korinthen

Zutaten für 4 Personen

4 Dutzend Schnecken (mittelgroß, Konserve), 2 Rollen Pizzateig, 3 mittelgroße, rote Zwiebeln, 1 EL Korinthen, 30 g leicht gesalzene Butter, 3 EL Balsamessig, 2 EL Crème de Cassis (Schwarzer Johannisbeerlikör), 1 Messerspitze 4-Gewürz-Mischung, 2 EL Pinienkerne, Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Zwiebeln schälen und in dünne Scheiben schneiden und in 10 g Butter bei niedriger Temperatur etwa 5 Minuten dünsten, bis das Wasser verdampft ist. Essig hinzufügen und reduzieren. Crème de Cassis, Gewürze und Korinthen dazu geben. Weiter leise köcheln lassen, bis ein Kompott entsteht. Den Pizzateig in runde oder eckige Teilchen ausstechen oder schneiden und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Kompott darauf verteilen. Bei 210 °C etwa 15 Min. im vorgeheizten Backofen backen. In der Zwischenzeit die Schnecken in Butter schwenken und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Öl rösten, zerkleinern und unter die Schnecken mischen. Die Mini-Pizzen aus dem Ofen nehmen, mit den Schnecken belegen und servieren.

<http://www.vins-bourgogne.fr>
(burgundischer Weinbauverband)



Dinkel-Hühnchen nach Hildegard von Bingen

Zutaten für 4 Personen

2 Zwiebeln, 1 küchenfertiges Hühnchen (ca. 1,5 kg), 1 EL Butterschmalz, 1 Tasse Dinkelkörner, 2 Tassen Hühnerbrühe, 1 Tasse Rotwein, 3 EL Sonnenblumenöl, je 1 Prise Galgant und Bertram, Bockshornkleepulver, 100 ml Wasser, Salz

Zubereitung

Zwiebeln schälen und fein hacken. Hühnchen unter fließendem Wasser abspülen und trocken tupfen. Das Fleisch vom Knochen lösen und sehr klein schneiden. – Die Zwiebeln in einem Topf bei mittlerer Hitze im Butterschmalz anbraten. Dinkelkörner zugeben und unter Rühren kurz mitbraten. Mit Hühnerbrühe und Wein ablöschen und bei schwacher Hitze ca. 30 Min. garen. – In einem zweiten Topf das Sonnenblumenöl erhitzen und das Hähnchenfleisch von allen Seiten anbraten. Mit Galgant, Bertram, Bockshornklee und Salz würzen. 100 ml Wasser zugeben und das Fleisch darin gar köcheln. Das Fleisch anschließend zum Fond in den anderen Topf geben und weitere 3-5 Min. köcheln. In tiefen Tellern servieren.

Quelle: Kochen nach Hildegard von Bingen, Komet-Verlag, Köln

GRASSE MATINEE



Grasse matinée

Von René de Obaldia

Die Liturgie lehrt uns „Vita mutatur non tollitur“: das Leben ändert sich, aber es verschwindet nicht. Das veranschaulichen die lustig plaudernden Sargnachbarinnen Artémise und Babeth. Da sich die Vorbereitungen für das Jüngste Gericht in die Länge ziehen, haben die beiden nichts anderes zu tun, als die Zeit totzuschlagen. Was läge unter den gegebenen Umständen näher als ein genussvolles Gespräch? Zum Totlachen!

Die französische Tageszeitung LIBERATION bescheinigt dem Ensemble La Tête de Mule aus Dijon eine „wunderbare schauspielerische Leistung“!

René de Obaldia (*1918) ist Mitglied der Académie française. Insbesondere mit seinen Theaterstücken lädt er die Besucher in außergewöhnliche oder absurde Welten ein.

Donnerstag, 16. März 2017, 19.00 Uhr im Haus der Jugend
Theaterstück in französischer Sprache im Rahmen der Woche der französischen Sprache und der Frankophonie
In Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz

Eintritt 5 Euro, Schüler/Studenten 3 Euro, jeweils inkl. einem Getränk
Telefonische Reservierung nur im Haus Burgund, Tel. (0 61 31) 23 43 17
Kartenverkauf nur an der Abendkasse



Woche der französischen Sprache und der Frankophonie

Seit 1990 feiern die französischsprachigen Menschen aller Kontinente den 20. März als den internationalen Tag der Frankophonie. Auf der ganzen Welt ist das eine Gelegenheit für sie, ihre Solidarität und ihren Wunsch, mit ihrer Verschiedenartigkeit und Vielfalt zusammenzuleben, zum Ausdruck zu bringen. Der 20. März wurde in Erinnerung an die Unterzeichnung des Vertrages zur Gründung der Agentur für kulturelle und technische Zusammenarbeit (ACCT), der heutigen internationalen Organisation der Frankophonie, im Jahr 1970 in Niamey (Niger) ausgewählt.

Quelle: www.20mars.francophonie.org

Als Frankophonie wird die Gesamtheit der französischsprachigen Staaten bezeichnet, also der französische Sprachraum: Staaten, in denen Französisch offizielle Sprache ist, Staaten, in denen Französisch Muttersprache ist, und Staaten, in denen Französisch Lehrsprache ist. Die Frankophonie umfasst etwa 220 Millionen Französisch-Sprecher in insgesamt 56 Mitgliedsstaaten. Französisch ist außerdem neben Englisch eine der beiden alleinigen Arbeitssprachen der Vereinten Nationen.

Der Tag der Frankophonie ist eingebettet in eine ganze Veranstaltungswoche, die der französischen Sprache und der Frankophonie gewidmet ist. Auf allen fünf Kontinenten stehen Veranstaltungen mit Konferenzen und Debatten, Filmfestivals, Konzerten und Theateraufführungen, Schul- und Universitätswettbewerben sowie Gastronomie-Events auf dem Programm.

Kapelle Notre-Dame du Haut

(Ronchamp bei Belfort)

Das UNESCO-Welterbekomitee hat im Juli 2016 eine Serie von 17 Bauten und Ensembles des schweizerisch-französischen Architekten Le Corbusier (Charles-Édouard Jeanneret-Gris, 1887-1965) in die Welterbeliste aufgenommen. Die Bauten, verteilt über sieben Länder und drei Kontinente, verdeutlichen die herausragende Rolle Le Corbusiers für die Architektur des 20. Jahrhunderts und sind Zeugnisse der Globalisierung der Moderne.

Einer dieser Bauten ist die 1955 eingeweihte Kapelle Notre-Dame du Haut in Ronchamp (Departement Haute-Saône), südlich des Naturparks Ballons des Vosges gelegen. Le Corbusier plädierte für die Verwendung neuer Baustoffe. Mit den Materialien Beton, Stein, Holz, Gusseisen, Bronze, Email und Glas erschuf er ein erstaunlich leichtes, liches Werk und verwirklichte durch die Konstruktion und Raumeinteilung die wesentlichen Elemente der Schöpfung: Materie und Licht.



© CRT Franche-Comté / Sandrine Baverel

Zum UNESCO-Welterbe in Burgund-Franche-Comté gehören außerdem die Climats de Bourgogne (seit 2015), die prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen am Lac de Chalain und am Grand Lac de Clairvaux (2011), die Großen Salinen von Salin-les-Bains und die Königlichen Salinen von Arc-et-Senans (2009), die Zitadelle von Besançon (2008), die Kirche Notre-Dame de La Charité-sur-Loire als Station auf dem Jakobsweg (1998), die ehemalige Zisterzienserabtei Fontenay (1981) sowie die Abteikirche Sainte-Marie-Madeleine und der Hügel von Vézelay (1979).

Nadia Sebkh

Jasmim

In Form eines E-Mail-Romans beleuchtet die Algerierin Nadia Sebkh die Frage: Wie ist ein gewaltfreier Dialog in der islamischen Welt und mit der islamischen Welt möglich? Isabelle, eine Journalistin aus Frankreich, hat Algerien am Vorabend der Unabhängigkeit verlassen. Nun, ein halbes Jahrhundert später, kehrt sie mit ihrem Lebensgefährten dorthin zurück. Aus dem Treffen von Isabella und der Schriftstellerin Dania entwickelt sich eine enge Freundschaft. Während Isabelle Bilder und Düfte der Kindheit wiederfindet, fordert Dania unnachgiebig die Emanzipation der Frau. In den ausgetauschten E-Mails beleuchten sie existenzielle Fragen, wie etwa den moralischen Verfall materialistisch geprägter Gesellschaften.

Buchvorstellung und Lesung durch **Marianne Rosa Hoffmann** (Kunstpblizistin und Übersetzerin) und **Donata Kinzelbach** (Verlegerin)

Donnerstag, 09. März 2017, 18.30 Uhr im Haus Burgund
Veranstaltung im Rahmen des Weltfrauentags
Eintritt frei



Mit freundlicher Unterstützung von:

